

Marl, 19.11.2018

Planungs- und Umweltamt  
- Verwaltungsservice

(zuständiges Fachamt)

**Sitzungsvorlage Nr. 2018/0382**  
**Bezugsvorlage Nr.**

## Öffentliche Sitzung

### Beschlussvorlage

<b>Beratungsfolge:</b>	
<b>Stadtplanungsausschuss (Bau, Arbeit, Umwelt, Wirtschaft)</b>	<b>29.11.2018</b>
<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<b>11.12.2018</b>
<b>Rat</b>	<b>13.12.2018</b>

**Betreff:** Marschall 66 - Bewerbung für das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“

#### Anlagen

keine

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>  <i>Mitzeichnung durch Amt für kommunale Finanzen erforderlich</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b> <input type="checkbox"/> <b>Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt</b>  <input type="checkbox"/> <b>freiwillige Aufgabe</b>  <input type="checkbox"/> <b>pflichtige Aufgabe</b> <input type="checkbox"/> <b>gesetzliche Grundlage</b> <input type="checkbox"/> <b>vertragliche Grundlage</b>
<b>Personelle und organisatorische Auswirkungen:</b>  <i>Mitzeichnung durch Haupt- und Personalamt erforderlich</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b> <input type="checkbox"/> <b>Ja, Erläuterungen siehe im Sachverhalt</b>

## Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt sich mit der Maßnahme „Marschall 66“ an dem Projektauftrag 2018/2019 zur Förderung in Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus zu beteiligen.

### Sachverhalt

Die Sanierung und der Umbau des seit 2012 ungenutzten Schulgebäudes zu einem über die Stadtgrenzen hinaus bedeutenden kulturellen Begegnungs- und Erlebnisort ist zentraler Baustein eines umfassenden Entwicklungsprozesses der Stadtmitte Marls. Zukünftig soll der ehemalige Schulstandort unter dem Titel „Marschall 66“ Skulpturenmuseum, Stadtbibliothek, Musik- und VHS-Angebote unter einem Dach bündeln und sich zudem zu einem „Dritten Ort“ entwickeln (s. Sitzungsvorlage 2017/0211).

Mit Sitzungsvorlage Nr. 2018/0269 wurde bereits am 28.08.2019 der aktuelle Sachstand des Projektes dargestellt und die Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ vom Rat der Stadt Marl beschlossen. Da noch keine klaren Aussagen über die Aufnahme des Projektes in diesem Programm vorliegen, wird beabsichtigt sich mit dem Projekt ebenfalls für das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ zu bewerben. Mit dem Investitionsprogramm werden investive sowie konzeptionelle Projekte besonderer nationaler Wahrnehmbarkeit und Qualität, mit überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder hohem Innovationspotential gefördert. Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat fördert seit März 2017 ausgewählte „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit rund 65 Mio. Euro. Der Verfahrensablauf ist in zwei Phasen untergliedert. Nach Einreichung der Projektvorschläge folgt die Auswahl der Förderprojekte durch eine unabhängige Expertenjury. Die zu fördernden Kommunen werden dann nach Projektauswahl durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung aufgefordert einen entsprechenden Zuwendungsantrag für die Förderung ihres Projektes zu stellen. Für die Auswahl der Projekte sind u.a. Kriterien wie nationale Wahrnehmbarkeit und Wirkung des Vorhabens, überdurchschnittliche Qualität hinsichtlich Städtebau, Baukultur und Bürgerbeteiligung, erhebliches und überdurchschnittliches Investitionsvolumen, Machbarkeit und zügige Umsetzbarkeit und Innovationspotential ausschlaggebend.

Der Bundesanteil der Förderung liegt in der Regel bei 2/3 der förderfähigen Projektkosten, kann aber für Nothaushaltskommunen auf bis zu 90 % erhöht werden. Projektskizzen sind bis zum 30. November 2018 einzureichen. Der notwendige Ratsbeschluss zur Billigung der Teilnahme am Projektauftrag 2018 kann bis zum Ende des Jahres nachgereicht werden.